Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09296849

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Oldenburger Straße 3

Gem. * Fl-stck. * Flur Gohlis * 1466

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten; Putzfassade, Klinkersockel, Satteldach, Straßenansicht mit halbrundem Vorbau, typischer Wohnungsbau des 1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Architekt Wilhelm Eppler legt im April 1935 Pläne für ein Zweifamilienwohnhaus vor, das von Richard Sack als steuerbefreites Eigenheim errichtet werden sollte. Änderungswünsche und der hohe Grundwasserstand führten zur neuerlichen Entwurfseinreichung gut fünf Wochen später. Ausführende waren das Baugeschäft und Holzhandlung Arno Müller sowie die Firma Eisenbau Fritsche & Müller. Am 31. August 1936 fand die Schlußbesichtigung statt; der höher gelegte Bau wurde übrigens mit Böschungen zur Terrainerhöhung versehen. Das Haus repräsentiert einen typischen Privatwohnungsbau des 1930er Jahre, besitzt eine Putzfassade über Sichtklinkersockel, ein hohes Satteldach, einen halbrund vorstehenden Standerker mit Austritt sowie straßenabgewandt zwei Loggien. Im Keller kam eine Garage zur Einrichtung. Die Oldenburger Straße 3 ist eines der baugeschichtlich interessanteren und damit bewahrenswerten Gebäude im Einfamilienhausviertel und Zeugnis der Baukultur um 1935.
LfD/2012, 2014

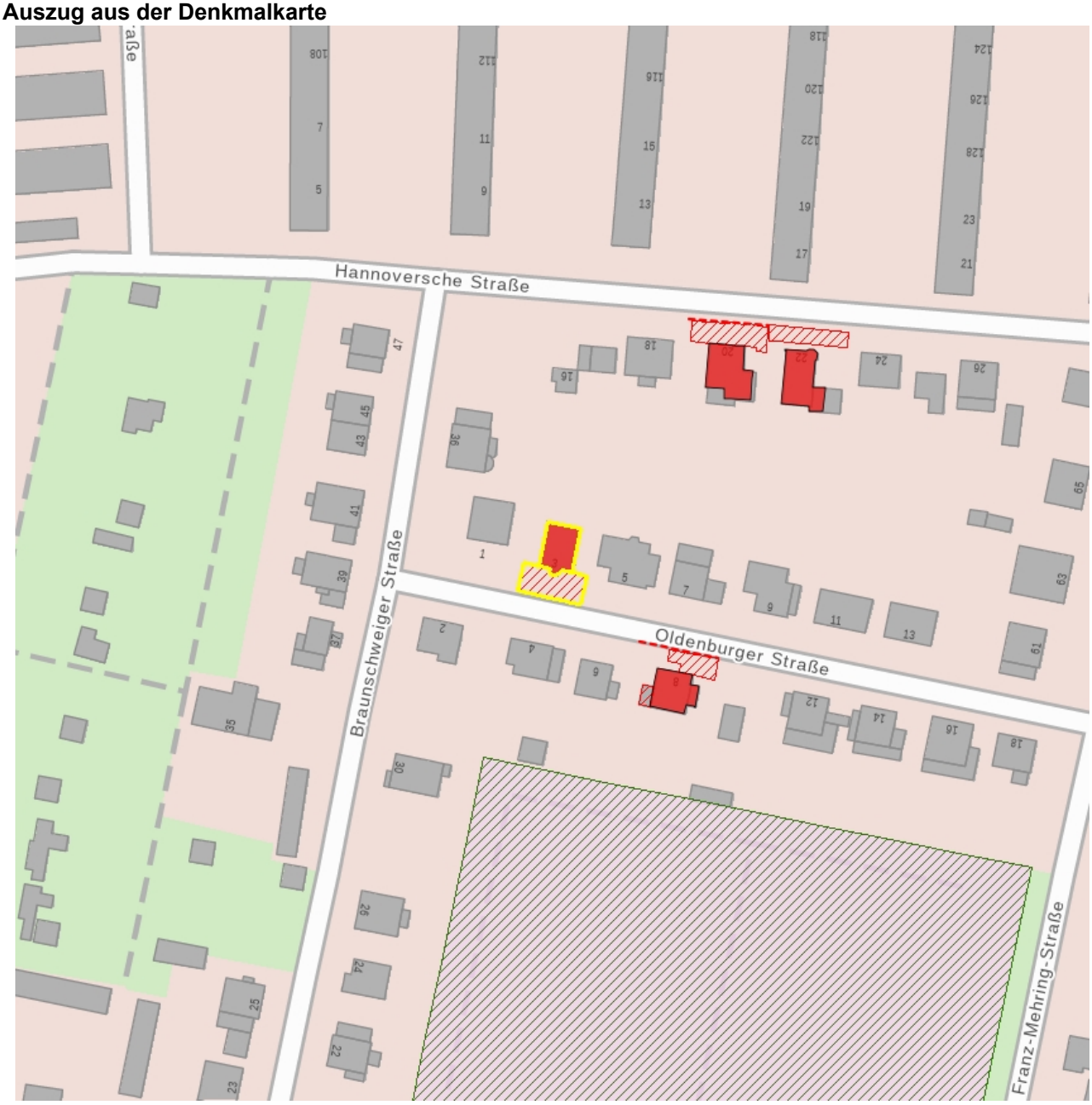
Datierung 1935-1936 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296849 D**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung, mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.